

Interview mit SV-Pressesprecherin Roswitha Dannenberg

„EINE POSITIVE HERAUSFORDERUNG“

Das Image des Deutschen Schäferhundes in ein zeitgemäßes Licht zu rücken und die Mitglieder bestmöglich zu informieren – das sind die Ziele, die sich Pressesprecherin Roswitha Dannenberg gesetzt hat. Ab der nächsten Ausgabe der SV-Zeitung interviewt sie den neuen SV-Vorstand.

Von Sascha Otto

In der Juni-Ausgabe der SV-Zeitung haben Sie Ihren ersten Bericht als SV-Pressesprecherin veröffentlicht. Haben Sie sich mittlerweile gut in Ihr neues Amt eingefunden?

Die Bundesversammlung und die von vielen Mitgliedern mit Spannung erwarteten Neuwahlen des SV-Vorstandes und der Ressortleiter liegen jetzt acht Wochen zurück. Ich persönlich freue mich total über meine Wahl und arbeite mich Stück für Stück in die Materie meines Amtes ein. Den Bericht über die Bundesversammlung habe ich noch direkt in Lahnstein verfasst und er wurde sofort auf der Website des SV veröffentlicht. Es war schon eine besondere und neue Situation. Ich habe versucht, möglichst viele Informationen aus den drei Versammlungstagen zu transportieren. Das überwiegend positive Feedback der Mitglieder hat mich gefreut. Und natürlich: Luft nach oben gibt es immer. Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Amtsvorgänger, Heiko Christian Grube, der mich in seiner Amtszeit schon in Aufgaben eingebunden und mir somit den Start in einigen Fachbereichen erleichtert hat.

Was sind die Herausforderungen im Amt der Pressesprecherin? Wo sehen Sie schon gute Ansätze?

Dieses Amt ist unglaublich umfangreich und ja, ich empfinde es als große, aber positive Herausforderung. Gerade die Präsentation in der Öffentlichkeit hat entscheidenden Einfluss auf die Akzeptanz unserer Rasse und unseres Vereins. Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst, die hier auf mich zukommt. Innerhalb des Vereins ist es mir wichtig zu informieren, wo immer es möglich ist. Ich bin mir sicher, dass die Mitglieder es erwarten und es entscheidend zur Zufriedenheit beiträgt. Viele Schritte in diese Richtung sind bereits gemacht, siehe die Aktualität in Bezug auf die Veröffentlichung der Wahlergebnisse (Bundesversammlung) oder den Ergebnisdienst der Hauptvereinsveranstaltungen.

Wie muss man sich eine Woche im Amt der Pressesprecherin vorstellen? Welche Aufgaben und Anfragen werden an Sie herangetragen?

Sehr abwechslungsreich! Ich erhalte z.B. viele Mails von den Ortsgruppen. Sie senden Berichte und Fotos von Veranstaltungen zur Veröffentlichung in der SV-Zeitung. Es ist wirklich toll zu sehen, wie engagiert viele Ortsgruppen dabei sind. Oft berate ich die Ortsgruppen

auch, wenn ein großes Event ansteht, bei dem auch die Presse zugegen sein wird. Und natürlich habe auch ich schon Anfragen aus der Presse zu verschiedenen Themen rund um den Deutschen Schäferhund erhalten.

Wie wichtig ist der Faktor Pressearbeit für den Deutschen Schäferhund und seinen Verein?

Wie bereits erwähnt, bin ich mir sicher, dass eine gute Pressearbeit ein entscheidender Faktor dafür ist, dass „man“ uns und unseren Sport versteht. Vergessen dürfen wir aber nicht, dass wir alle im täglichen Leben – bei jedem Spaziergang mit unseren Hunden – „Öffentlichkeitsarbeit“ betreiben. Wenn wir uns dessen bewusst sind, werden wir das Image des Deutschen Schäferhundes und seiner Besitzer in ein zeitgemäßes Licht setzen.

Stichwort: Image. Seit Anfang des Jahres gibt es die Facebook-Präsenz des Verein für Deutsche Schäferhunde. Zuletzt wurde dort die 6.000-Gefällt-mir Marke geknackt. Ein positives Zeichen?

Absolut. Die Plattform wird sehr gut angenommen. Und wir als Verein haben dort die Möglichkeit, unseren Deutschen Schäferhund zu präsentieren und Neuig-



„GUTE PRESSEARBEIT
IST EIN FAKTOR DAFÜR,
DASS ‚MAN‘ UNS
UND UNSEREN SPORT
VERSTEHT.“

keiten rund um die Rasse aus aller Welt zu posten. Zwar müssen wir klar festhalten: Die Facebook-Präsenz taugt nicht dazu, Vereinspolitik zu diskutieren, da wir alle Fans des Deutschen Schäferhundes ansprechen wollen. Dafür können wir aber genau diese Freunde des Deutschen Schäferhundes, die noch nicht bei uns im Verein sind, auf uns aufmerksam machen.

Ab der kommenden Ausgabe werden Sie für die SV-Zeitung die Mitglieder des Vorstands interviewen. Was ist der Hintergrund der Interviewreihe?

Der Vorstand ist entscheidend für die Entwicklung unseres Vereins, und selbstverständlich möchten die Mitglieder wissen, wer die neuen Vorstandsmitglieder sind und was sie sich in ihrem Amt vorgenommen haben. Aufgrund der Urlaubszeit hoffe ich, dass es gelingen wird, die Interviewreihe in der Reihenfolge der Ämter durchzuführen. Sollte das nicht möglich sein, bin ich flexibel und ich hoffe, die Leser sind es auch.

Was dürfen wir von der Interviewreihe erwarten? Welche Themen und Fragen werden Sie behandeln?

Geplant ist, jeden Monat ein Vorstandsmitglied in der SV-Zeitung vorzustellen. Wenn man mir die Gelegenheit einräumt, werde ich über das reine Amt

hinaus versuchen, den „Menschen“ vorzustellen. Das bringt nach meiner Auffassung die dringend erforderliche „Nähe“ zur Mitgliedschaft. Schauen wir mal, wie es wird. Ich bin selber gespannt. Wichtige Themen sind selbstverständlich die Aufgaben und gesetzten Ziele rund um das jeweilige Amt. Mehrere Ämter sind mit neuen Personen besetzt und ich glaube, wir freuen uns alle gemeinsam darauf, diese kennenzulernen.

Wie sehen Ihre persönlichen Ziele aus? Was möchten Sie am Ende dieses Jahres in Ihrem Amt als Pressesprecherin erreicht haben?

Ich gebe alles dafür, dass ich nach dem ersten Jahr mit mir und meiner Arbeit zufrieden bin. Da ich an mich sehr hohe Ansprüche habe, sind sie es dann mit Sicherheit auch. Mein innerer Antrieb ist allein das Wohl unseres Vereins. Dafür setze ich mich mit ganzer Kraft ein! Über ein Feedback – positiv oder negativ – aus der Mitgliedschaft freue ich mich immer. Nur dann kann ich erkennen, wo es hakt und was ich verbessern kann.

PROFIL



Roswitha Dannenberg ist seit 1994 im SV und lebt in Großenaspe. Zusammen mit ihrem Mann führt Roswitha Dannenberg einen seit 23 Jahren bestehenden Garten- und Landschaftsbaubetrieb. Der Name ihres Zwingers „vom grünen Daumen“ kommt daher nicht von ungefähr. Zu ihren weiteren Ämtern zählen u.a. Leistungsrichterin und Rettungshund 2-Richterin im SV sowie Obfrau für den Hundesport im VDH-Nord e.V.